

Jesus und das leere Grab 5

Ich bin's!

Rückblick

In der letzten Lektion haben die Kinder gehört, dass Jesus wieder auferstanden ist. Besonders betont wurde, dass Jesus so stark war, dass er nicht tot bleiben konnte.

Text

Die Emmausjünger // *Lukas 24,13-35*

Leitgedanke

Die Jünger waren traurig, doch als sie Jesus erkannten, änderte sich alles: sie wurden froh und setzten sich in Bewegung.

Material

- > Osterwürfel der Kinder aus den letzten Lektionen
- > Holzkegelfiguren: 1 pro Kind + Jesus + 2 Emmausjünger (Beispielbilder im Online-Material)
- > Tisch für die 3 Figuren
- > Kleines Brotstück
- > 3 kleine Teller, die zur Größe der Holzkegelfiguren passen (zum Beispiel aus einer Spielküche)
- > Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

L21_Holzkegelfiguren auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Hintergrund

Die Jünger waren mit Jesus' Tod überfordert. Auch wenn Jesus sie immer wieder auf seinen Weg und sein Sterben vorbereitet hatte, konnten sie mit der neuen Situation nicht umgehen. Alle Hoffnung, dass Jesus der Messias Israels war, war enttäuscht. Also entschieden sie sich dafür, ihren Heimweg anzutreten. Sie konnten immer noch in ihr altes Leben zurück.

Das Lukas-Evangelium ist das einzige Evangelium, das von den Emmausjüngern berichtet. Irritierend an dem Textabschnitt ist, dass die Jünger Jesus nicht sofort erkennen (Vers 16). Er muss anders ausgesehen haben als zuvor. Auf der einen Seite hatte Jesus nach seiner Auferstehung menschliche Züge: Die Jünger konnten ihn berühren (Lukas 24,39), er konnte essen und trinken (Lukas 24,41-43). Auf der anderen Seite war Jesus nicht mehr den irdischen Bedingungen von Raum und Zeit unterworfen: Er konnte beispielsweise in geschlossenen Räumen erscheinen (Lukas 24,36ff).

Methode

Die Kinder bekommen Gelegenheit, sich durch die Holzkegelfiguren direkt in die Geschichte einzubringen und die Geschehnisse um Ostern hautnah zu erleben. Die Reihe endet heute.

Im Lukas-Evangelium (dem einzigen Evangelium, das die Geschichte der Emmausjünger erwähnt), ist eindeutig von zwei Jüngern die Rede. Die Geschichte dieser Lektion ist so geschrieben, dass zwei Kinder die Freunde spielen, denen Jesus auf ihrem Weg begegnet. Wer das möchte, kann aber auch mehrere Freunde unterwegs sein und Jesus treffen lassen.

Einstieg

Zu Beginn holen die Kinder ihre Osterwürfel. Sie werden gemeinsam betrachtet.

Auf euren Würfeln sind nun schon viele Dinge zu sehen, von denen wir gehört haben. Auf das Bild zum Passahfest deuten: *Hier sehe ich zum Beispiel Jesus, wie er mit seinen Freunden isst.* Auf das Bild zur Kreuzigung zeigen: *Was hat dieses Kreuz hier zu bedeuten? Wo ist Jesus jetzt?*

Geschichte

Die Kinder stellen ihre Holzkegelfiguren in die Mitte. Die Figur Jesus liegt bereit. Ebenso die 3 Teller und der Tisch.

Da sind also die Freunde von Jesus. Ohne Jesus. Die Freunde wissen nicht, wo Jesus ist. Sie stehen herum. Sie wissen nicht, was sie tun sollen. Sie hatten sich so gefreut, dass sie Jesus nachfolgen konnten. Sie glaubten, dass Gott Jesus geschickt hatte. Aber nun ist kein Jesus mehr da. Zwei der Freunde wollen nach Hause in ihr Dorf gehen. Wer mag denn mit seinen Figuren mitspielen?

Zwei Kinder werden ausgesucht. Sie gehen sehr langsam, denn sie sind sehr traurig. Jesus ist gestorben. Er war doch ihr bester Freund. Was sollen sie denn jetzt machen? Also haben sich die beiden gedacht: Wir gehen erstmal wieder nach Hause.

Die beiden gehen weiter und merken nicht, dass da plötzlich jemand neben ihnen geht. **Figur Jesus neben den beiden Freunden laufen lassen.** Da läuft ein Mann neben ihnen her. Der Mann fragt, warum die Freunde so traurig aussehen. Die beiden Freunde bleiben stehen. **Figuren hinstellen.** Sie sehen den Mann an. Weiß er denn nicht, was passiert ist? Das weiß doch jeder! Jeder weiß doch, dass Jesus getötet wurde. So viele Menschen sind traurig. Alle reden davon. Jesus hat so vielen Menschen geholfen. Er hat sie geheilt und satt gemacht. Dann wurde er getötet. Und heute Morgen, da wurde es noch aufregender. Da sind ein paar Frauen zur Grabhöhle gegangen. Aber das Grab war leer! Die Frauen haben Engel gesehen. Die Engel haben gesagt, das Grab sei leer, weil Jesus wieder lebt! Wie kann das nur sein?

Die beiden Freunde und der fremde Mann gehen weiter. **Figuren wieder bewegen.** Der Mann redet und redet. Er zählt den Freunden ganz viel von Gott. Den Freunden wird es ganz warm und fröhlich im Herzen. Wie gut der Mann alles erklären kann! Sie fühlten sich auf einmal viel besser.

Sie kommen in das Dorf der beiden Freunde. Hier wohnen sie. Sie möchten den Mann zum Essen einladen. Wer kann mir denn mal helfen, den Tisch zu decken? **Die Kinder helfen, den Tisch und die Teller aufzustellen.** Es gibt Brot zu essen. Der Mann nimmt das Brot. **Brotkrumen vor die Figuren legen.** Er hält das Brot in den Händen, dankt Gott für das Brot und teilt es auf. Er teilt das Brot in kleine Stücke? So hat das doch sonst nur Jesus gemacht! Die Freunde fallen fast um vor Schreck. Das ist ja tatsächlich ihr Freund Jesu! Er isst hier mit ihnen am Tisch, sie sind den ganzen Weg miteinander gegangen und sie haben ihn gar nicht erkannt! **Figur Jesus entfernen.** Und jetzt ist er wieder verschwunden. Einfach so, aus dem Raum, ohne die Tür zu benutzen. Das ist ja ein Ding!

Die Freunde springen auf. **Figuren aufstellen.** Das können sie nicht für sich behalten. Das müssen sie auch allen anderen Freunden erzählen. Und obwohl es schon dunkel ist draußen, machen sich die beiden Freunde auf den Weg. **Figuren zu den anderen Figuren bewegen.** Diesmal sind sie nicht traurig, sondern fröhlich. Jesus lebt und sie haben ihn gesehen!

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Wo sind die beiden Freunde hingegangen? Wen haben sie unterwegs getroffen? Wieso haben sie Jesus nicht erkannt – er ist doch ihr Freund und man weiß doch, wie seine Freunde aussehen!?

Die Frage, warum die beiden Freunde Jesus nicht erkannt haben, stellen sich wahrscheinlich nur die größeren Kinder. Aber wenn sie kommt, sollten die Mitarbeiter eine Antwort parat haben:

Jesus war tot, richtig tot, sein Herz konnte nicht mehr schlagen, er hat nicht mehr geatmet. Was dann passierte, das passiert normalerweise nicht mit Menschen: Jesus erwachte doch wieder. Und da gab Gott ihm einen neuen, heilen Körper, der sogar noch viel mehr kann als ein ganz gewöhnlicher Körper: Jesus konnte damit ganz normal essen und trinken, aber er konnte auch in

geschlossene Räume kommen, ohne die Tür zu benutzen. Er konnte plötzlich an einem Ort sein, der weiter weg ist, ohne dort hin zu laufen.

Eine weitere Antwort wäre, dass die Emmausjünger überhaupt nicht damit rechneten, Jesus zu treffen und ganz gefangen waren in ihren eigenen Gedanken, die sie sehr beschäftigten.

Kreativ-Bausteine

Bastel-Tipp

Osterwürfel gestalten

In dieser Reihe gestaltet jedes Kind einen eigenen Osterwürfel, auf dem eine Szene aus jeder Lektion abgebildet wird. Heute wird die letzte Seite gestaltet – und jedes Kind darf seinen Osterwürfel mit nach Hause nehmen.

- > pro Kind 1 quadratischer Karton (vorhanden aus den letzten Lektionen)
- > Ausmalbild „Die Emmausjünger“ (Online-Material), bereits ausgeschnitten.
- > Buntstifte
- > Kleber

Jedes Kind bekommt seinen Würfel und malt das neue Ausmalbild bunt an. Anschließend wird es auf die letzte freie Seite des Würfels geklebt.

L21_Ausmalbild auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Spiel

Emmaus

Das Dorf, zu dem die beiden Freunde unterwegs waren, das hieß Emmaus. Wir schauen mal, ob wir auch nach Emmaus kommen.

- > Ball
- > Markierung für Emmaus (Hula-Hoop-Reifen, Stühle, ...)

Ein Kind bekommt den Ball. Es wirft den Ball gegen die Wand und ruft dabei den Namen eines anderen Kindes. Das gerufene Kind muss sich den Ball holen. Wenn es den Ball hat, ruft es laut „Stopp!“ und alle müssen augenblicklich stehen bleiben. Wer kam bis nach Emmaus?

Aktionen

Emmausgang

Mit Emmausgängen wird besonders in Süddeutschland an das Ereignis erinnert, wie Jesus sich unkennt den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus angeschlossen hat. Emmausgänge sind oft ein kirchliches Ereignis mit Gebet und Gesang. Sie können aber auch einfach ein Spaziergang mit der Familie am Ostermontag durch die Natur sein.

Mit den Kindergottesdienstkindern kann ein solcher Emmausgang gemacht werden: Die Gruppe zieht durch die Straßen und singt Lieder aus dem Kindergottesdienst. Besonders schön ist es natürlich, wenn die Kinder dabei gezielt Menschen besuchen – die Oma eines Kindes, die Nachbarn eines anderen Kindes, ein Altersheim, ... und ihnen ein Ständchen bringen.

Bericht an die Freunde

- > Figuren der Emmausjünger aus der Geschichte

Ein Kind kann die beiden Figuren der Freunde nochmals nehmen, sie vor die anderen Freunde stellen und diesen erzählen, was unterwegs geschehen ist.

Liedvorschläge

- > Vom Anfang bis zum Ende (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- > Absoluto guto (Mike Müllerbauer) // Nr. 137 in „Einfach spitze“
- > So bin ich, Jesus, ohne dich (Birgit und Hannes Minichmayr) // Nr. 24 in „Einfach spitze“

Lernvers

Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. // *nach Lukas 24,31a*

Gebet

Jesus, du bist lebendig! Danke, dass du jeden Tag bei uns bist: Du gehst auch mit uns auf dem Weg, du sitzt auch bei uns am Tisch, auch wenn wir dich nicht sehen können. Amen